



Inhalt:

- [Vorwort](#) der Vorsitzenden Christiane Bertels-Heering
- [Deutsch-Malawische Gesellschaft](#) – Wir stellen uns vor
- Eine [Mitgliedsorganisation](#) stellt sich vor – Treffpunkt Malawi
- Malawi – [Safari zum Urmenschen](#). Bericht über eine Ausstellung im Senckenbergmuseum, Frankfurt
- [Weihnachten](#) in Malawi
- [Beitrittserklärung](#)

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde Malawis,

pünktlich zum Jahresende machen wir uns und hoffentlich auch Ihnen ein kleines Weihnachtsgeschenk: Nach unserer Gründung im August diesen Jahres finden Sie hier unseren ersten Newsletter – eine echte Premiere. In dieser Form wollen wir nun regelmäßig über unsere Aktivitäten berichten. Nachdem wir alle bürokratischen Hürden zur Eintragung ins Vereinsregister und zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit genommen haben und auf die offiziellen Dokumente in diesen Tagen warten, wollen wir uns nun verstärkt den eigentlichen Aufgaben zuwenden: Schaffung von Aufmerksamkeit für Malawi in Deutschland und Unterstützung der in Malawi tätigen Organisationen. Nachdem wir zuerst dachten, das sind nur wenige, haben sich mittlerweile viele gemeldet und vernetzt. Auch dies wird eine unserer weiteren Aufgaben sein, weshalb wir eine Homepage

aufbauen – noch ganz einfach, aber für Kontakte und Vernetzung hilfreich und **ab dem 01.02.2010** im Netz unter

www.d-ma-g.de.

Aber ebenso wichtig ist uns Ihr Urteil. Ab dem 01.02.2010 nehmen wir unter E-Mail Bertels-Heering@d-ma-g.de Lob (gerne) und Kritik (wenn nötig), vor allem aber auch Anregungen, Hinweise, Fragen, etc. entgegen. Schließlich soll der Newsletter kein Monolog sein, sondern entwickelt sich hoffentlich zu einem Instrument des Dialogs.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freue mich auf Ihr Feedback.

Mit den besten Wünschen für eine geruhsame Weihnachtszeit und einen guten Start in ein glückliches neues Jahr bin ich

Ihre
Christiane Bertels-Heering
Vorsitzende der Deutsch-Malawischen Gesellschaft



Newsletter No. 1 – Dezember 2009

Deutsch-Malawische Gesellschaft
– *Wir stellen uns vor*

von Rainer Hackenfort

Am 22. August 2009 in Berlin wurde es beschlossen: Es soll eine Deutsch-Malawische Gesellschaft gegründet werden.

Was steckt hinter der Idee einer Deutsch-Malawischen Gesellschaft?

Allen Beteiligten ist schon länger bewusst, dass es in Deutschland vielfältige Kontakte und Gruppen gibt, die sich für und in Malawi engagieren. Bislang gibt es jedoch keine Dachorganisation, die einen Austausch dieser Gruppen untereinander ermöglicht und fördert. Daher bestand auch schnell Einigkeit in dem Ziel, eine Deutsch-Malawische Gesellschaft (DMaG) zu gründen.

Welche Ziele verfolgt die DMaG?

Die Völkerverständigung zwischen Deutschland und Malawi zu vertiefen ist das Hauptanliegen. Dabei versteht sich die Gesellschaft als gemeinsame Plattform aller in Deutschland und Malawi tätigen Organisationen und Firmen. Alle Beteiligten sind sich dabei sicher, dass dadurch Kräfte gebündelt und finanzielle Ressourcen effektiver eingesetzt werden können.

Welche Gruppen engagieren sich sonst noch in der DMaG?

Dass bei der Deutsch-Malawischen Gesellschaft unterschiedliche Interessengruppen an einem Strang ziehen, spiegelt sich auch in der Wahl des Vorstands wider. Als Vorsitzende wurde Christiane Bertels-Heering gewählt. Die 51-Jährige ist hauptberuflich im Bereich der politischen Kommunikation tätig und mit Malawi, insbesondere seinem Gesundheitswesen, seit Jahren vertraut. Als Stellvertreter steht ihr Dr. Heiko Meinhardt zur Seite, der sowohl forschend als auch beratend in Malawi engagiert ist. Schatzmeister wurde Klaus A. Hess, Verleger und Chefredakteur der afrikapost. Zum Schriftführer wurde der 28-jährige Jurist Ingmar Müller von der Wildlife Action Group gewählt. Als besondere Bereicherung wird die enge Zusammenarbeit mit der malawischen Botschaft empfunden.

Was sind die ersten Maßnahmen der DMaG?

Begonnen wird mit einem öffentlichkeitswirksamen Auftritt: Dazu zählen eine Internetseite, dieser Newsletter für Mitglieder und Interessierte sowie Infobroschüren. Weitere Vorhaben sind z.B. ein Parlamentarischer Abend mit Verantwortlichen in der Außenpolitik und der Entwicklungszusammenarbeit im Bundestag sowie die Organisation einer Projektreise in Malawi. Es gibt also viel zu tun!



Vorstandsmitglieder der neu gegründeten
Deutsch-Malawischen Gesellschaft:

vordere Reihe (v. l. n. r.): Angela Meinhardt, Christiane Bertels-Heering, stv. Botschafter Oliver M. C. Kumbambe;
hintere Reihe: Dr. Heiko Meinhardt, Klaus A. Hess, Ingmar Müller, Kristina Rösel, Rainer Hackenfort



Newsletter No. 1 – Dezember 2009

Eine Mitgliedsorganisation stellt sich vor

von Rainer Hackenfort



Der **Treffpunkt Malawi** ist ein Initiativkreis der westfälischen **Kolpingfamilie Riesenbeck**. Er hat sich auf Basis der Ziele des Kolpingwerkes zur Aufgabe gemacht, die Lebenssituation der Menschen in Malawi zu verbessern, den Aufbau von Kolpingfamilien zu fördern und gleichzeitig hier vor Ort über die allgemeine Lebenssituation in Afrika zu informieren.

Was ist das Kolpingwerk?

Das **Kolpingwerk** ist ein katholischer Sozialverband mit Sitz in Köln. Er basiert auf familienähnlichen Strukturen und zählt weltweit ca. 450.000 Mitglieder in mehr als 5.000 so genannten Kolpingfamilien. Die Gründung und Namensgebung ist auf den im 19. Jahrhundert lebenden Priester Adolph Kolping zurückzuführen.

Was kennzeichnet das Kolpingwerk?

Kernstück und Schwerpunkt der verbandlichen Arbeit des Kolpingwerkes ist das Engagement mit und für die Familie. Dabei gewinnt gerade die Internationalität des Verbandes mehr und mehr an Bedeutung.

Das Kolpingwerk in Malawi:

Durch die Arbeit des Treffpunktes Malawi wurden drei Kolpingfamilien in der Diözese Mzuzu im Norden von Malawi gegründet. Mitglieder einer solchen Gemeinschaft können dabei alters- und geschlechtsunabhängig alle interessierten Einwohner eines Dorfes bzw. einer Region werden. Mit Malawi ist das **Internationale Kolpingwerk** nun in 61 Ländern unserer Welt vertreten.

„Mit-entwickeln – Mit-erleben“ – dafür steht der Treffpunkt Malawi:

Kernstücke unserer Arbeit in Malawi sind die Unterstützung der dort gegründeten Kolpingfamilien, Ausbildungsprogramme und die finanzielle Hilfe für ein bestehendes Aids-Waisen-Projekt in Karonga.

Neben finanziellen Hilfen, die wir bevorzugt als Kleinkredite den Gemeinschaften zur Verfügung stellen, versuchen wir im Rahmen eines partnerschaftlichen Austausch Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Ein besonderes Engagement gilt der aufklärenden Arbeit bei uns. Gemäß unserem Motto „Mit-entwickeln – Mit-erleben“ wollen wir die Menschen aufwecken, informieren und für das Land Malawi begeistern.

Safari zum Urmenschen

von Rainer Hackenfort

„Safari“ bedeutet in Swahili „Reise“ – und auf eine ganz besondere Reise möchte Sie das Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum in Frankfurt begleiten. Vom 09. Oktober 2009 bis zum 18. April 2010 werden Sie in die früheste Vergangenheit des Menschen entführt. In der Ausstellung „Safari zum Urmenschen“ begeben Sie sich auf zwei barrierefreie Reiserouten. Die erste Route führt zu den Ausgrabungsstätten in Karonga, im Norden Malawis, wo Wissenschaftler des Senckenberg Forschungsinstituts die Ursprünge der Menschheit erforschen. Von dort aus geht es weiter auf eine Zeitreise, die vor sieben Millionen Jahren mit dem Sahelanthropus beginnt und über viele Stationen beim heutigen Menschen, dem Homo sapiens, endet.

Weitere Informationen und Bildmaterial erhalten Sie auf der Internetseite www.urmensch.senckenberg.de





Weihnachten in Malawi

von Angela Meinhardt

Weihnachten wird, wie in vielen Ländern der Welt, auch in Malawi gefeiert. Etwa 80% der 13 Millionen Malawier gehören einer christlichen Kirche an. Die größten Religionsgemeinschaften sind die Church of Central Africa Presbyterians (CCAP) und die römisch-katholische Kirche. Daneben gibt es noch viele kleinere Kirchen, wie die Anglikaner und Pfingstler. Zudem zählt das Land ca. 15% Muslime.

In Malawi leben nur etwa 15% der Einwohner in den Städten. Dort wird Weihnachten fast wie in Europa gefeiert. Geschenke werden meistens in der Familie ausgetauscht. Man fragt sich nicht im Vorfeld, was man braucht (wie es in Deutschland zunehmend üblicher wird), sondern man lässt sich überraschen. Damen werden gerne beschenkt mit zum Beispiel Parfum, Handtaschen, Tüchern usw. Männer bevorzugen oft eher ein Fläschchen des berühmten Malawi Gins.

Weihnachtsbäume und Weihnachtsdekoration zieren vor allem Geschäfte und Läden. Natürlich wachsen in Malawi keine Tannen, deshalb werden künstliche Tannenbäume verwendet. Sie werden mit Watte, Glitzerketten und Lichterketten geschmückt. Weihnachtslieder werden auch in vielen Läden und Einkaufszentren gespielt.

Einen besonders hohen Stellenwert haben Weihnachtskarten, die zwischen Familien, Freunden und Arbeitskollegen ausgetauscht werden. Die Größe und Qualität der Karte zeigt die Wertschätzung für den Empfänger. Zudem ist die Anzahl der erhaltenen Karten ein Barometer für die Beliebtheit des Empfängers. Dieses Verhaltensmuster

ist ursprünglich nicht typisch malawisch. Es wurde von der ehemaligen Kolonialmacht Großbritannien übernommen.

In den Grundschulen und Kindergärten werden auch Weihnachtsausflüge organisiert, auf denen die Kinder Weihnachtslieder singen und sich amüsieren. Schließlich werden Geschenke verteilt von einem Weihnachtsmann. Verschiedene Hotels und Resorts organisieren auch ähnliche Ereignisse. Diese finden, wie in Deutschland die Weihnachtsfeiern, immer vor dem 25. Dezember statt.

In verschiedenen Kirchen werden auch Weihnachtsskripenspiele veranstaltet. Die Kinder sind sehr beschäftigt mit der Vorbereitung dieses Ereignisses. Dabei lernen sie auch, warum man überhaupt Weihnachten feiert. Rezitieren von Strophen aus der Bibel usw. ist ein wichtiger Bestandteil.

In der dritten Dezemberwoche machen die Schulen Weihnachtsferien. Die Kinder helfen den Eltern bei der Vorbereitung des Festes. Zu Hause gibt es nur selten einen Weihnachtsbaum. Die Geschenke für die Kinder werden am Abend des 24. Dezember (dieser ist kein Feiertag in Malawi) heimlich im Wohnzimmer drapiert und mit dem Namen des Empfängers versehen. Nicht selten ist der Schlaf der Kleinen in dieser Nacht vor Aufregung sehr leicht. Gerne wird schon mal ein Auge riskiert, ob der Weihnachtsmann auch etwas Schönes gebracht hat. Gerne gegessen werden als Weihnachtsmenü Pute oder Hühnchen. Dazu gereicht wird oft das traditionelle, aus Mais hergestellte, Nsima und verschiedene Gemüse.

Bei Familien auf dem Lande wird Weihnachten anders als in den Städten gefeiert. Hier wird nicht geschmückt, weil die Leute sich das nicht leisten können. Sie organisieren ein besonderes Essen wie Hühnchen oder Ziegenfleisch oder auch Rinderfleisch mit Reis und grünem Gemüse dazu. Dieses Essen ist meistens von Verwandten, Kindern oder Freunden aus der Stadt vorher als Geschenk mitgebracht worden. Vorher geht man in die Kirche und hinterher wird gegessen und weitergefeiert. Dazu trinkt man



Newsletter No. 1 – Dezember 2009

‚Thobwa‘ – ein Getränk aus Maismehl und Hirse – oder auch Fanta, Cola, Sprite, was in den Dörfern wegen der verbreiteten Armut etwas Besonderes ist.

Am 25. Dezember wird Weihnachten gefeiert. Der 26. Dezember ‚Boxing Day‘ ist auch ein Feiertag in Malawi, gilt aber nicht als so wichtig. Während in Großbritannien an diesem Tag Geschenke in Schachteln verteilt werden, ruht man sich in Malawi von den Strapazen des Festes aus.



Beitrittserklärung bald im Netz verfügbar

Wir freuen uns, fast zeitgleich mit unserer offiziellen Gründung und Anerkennung als eingetragener Verein, auf unsere Homepage hinweisen zu können.

Die Freischaltung erwarten wir zum 01.02.2010.

www.d-ma-g.de

Hier werden Sie neben aktuellen Informationen auch eine [Beitrittserklärung herunterladen](#) können.



Bis zu diesem Datum haben wir diesem Newsletter ein Formular beigelegt.

Spendenkonto:

Deutsch-Malawische Gesellschaft
Konto-Nr.: 5706809
Bankleitzahl: 260 500 01
Sparkasse Göttingen

Impressum
V. i. S. d. P.:

Deutsch-Malawische Gesellschaft
Vertreten durch die Vorsitzende,
Christiane Bertels-Heering,
Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin
Tel.: 030 28874890
E-Mail: Bertels-Heering@polikomm.de
ab 01.02.2010: Bertels-Heering@d-ma-g.de



Deutsch-Malawische Gesellschaft e. V. (DMAg)
Reinhardtstr. 14, 10117 Berlin
Tel. 030-28874890 Fax 030-28874891
Kto-Nr. 5706809, BLZ 260 500 01, Spk Göttingen

BEITRITTS-ERKLÄRUNG

Name/Organisation

Vorname

Geburts-/Gründungsdatum Beruf.....

PLZ Ort

Straße Nr. Telefon

E-Mail Fax

Homepage

Mitgliedsbeitrag pro Jahr nach Selbsteinstufung: €
(derzeit gültige Beitragsordnung siehe unten)

Datum Unterschrift

Beitragsordnung ab 1.1.2010

Es gelten diese **Jahres-Mindestbeiträge**, wobei freiwillige höhere Zahlungen willkommen sind:

- natürliche Personen als Privatperson: **60 €** (= 5 € im Monat)
- Personen in Ausbildung: **24 €** (= 2 € im Monat)
- NROen: **60 €** (= 5 € im Monat)
- Firmen: **240 €** (= 20 € im Monat)

Die Zahlung soll als **Jahresbeitrag** erfolgen, die Mitgliedsbeiträge sind steuerbegünstigt.
Lastschrift-Einzugsermächtigung ist erwünscht, weil deutlich kostengünstiger!

Lastschrift-Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich bis auf Widerruf die Deutsch-Malawische Gesellschaft e.V., meinen/unseren Jahresbeitrag in obiger Höhe (bei Änderungsbeschlüssen entsprechend angepasst) von

meinem/unserem Konto Nr.

bei, BLZ

per Lastschrift einzuziehen.

Datum: Unterschrift:

Bitte wenden!

Freiwilliger Fragebogen

Die nachfolgenden Angaben sind **völlig freiwillig** und brauchen nicht ausgefüllt zu werden. Sie können für unsere Tätigkeit und Ihre evtl. Mitarbeit aber **hilfreich** sein.

- Wie wurden Sie auf uns aufmerksam?
- Welche Interessen verbinden Sie mit Malawi? (Mehrfachangabe möglich)
 - Familiäre oder freundschaftliche Bande
 - Geschäftsbeziehungen
 - NGO-Projektarbeit auf dem Gebiet
 - Wissenschaftliche Interessen auf dem Gebiet
 - Kulturaustausch
 - Touristische Interessen
 - Sonstige (bitte ggf. angeben)
.....
- Verfügen Sie über Kontakte, die ebenfalls an der DMAg und ihren Aufgaben interessiert oder für unsere Arbeit hilfreich sein könnten?
 - in Malawi
 - in Deutschland
- Möchten Sie per E-Mail Informationen erhalten? ja nein
- Dürfen wir Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse im Rahmen unserer Netzwerkarbeit weitergeben
 - an andere Mitglieder? ja nein
 - an andere Malawi-Interessierte? ja nein

Vielen Dank!